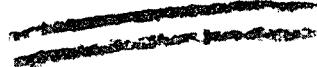


II-7375 der Beilagen zu den Steuergesetzlichen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 23. Dezember 1991

GZ: 10.101/499-X/A/1a/91

Herrn
Präidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

1822 IAB
1991 -12- 30
zu 1821 IJ

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1821/J betreffend Straßenbauskandal - Schachtfirmen, welche die Abgeordneten Anschober, Wabl, Freunde und Freundinnen am 30. Oktober 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Allgemeine Bemerkung:

Es ist bedauerlich, daß bei einem der Vorstandsmitglieder der Sondergesellschaften gravierende Mängel in der Geschäftsführung festgestellt wurden, die letztlich auch zum Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen wurden. Durch die Verfehlungen des ehemaligen Sekretärs des Bautenminister Sekanina, Dr. Talirz, der von diesem dann als Generaldirektor der ASTAG und PAAG eingesetzt wurde, ist nach derzeitigem Wissenstand ein gesamtwirtschaftlicher Schaden in einer Höhe von einigen Promillen der gesamten bei allen Straßensondergesellschaften getätigten Ausgaben entstanden. Es ist also keineswegs gerechtfertigt, aufgrund dessen von einem gesamtösterreichischen Straßenbauskandal zu sprechen.

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 1 bis 3 der Anfrage:

Welche konkreten Informationen besitzt der Wirtschaftsminister über diese Schachtfirmenkonstruktionen bzw. über den dringenden Verdacht von Geldabflüssen aus öffentlichen Straßenverkehrsprojekten der Sondergesellschaften in das Ausland?

Wann und von wem konkret wurde der Wirtschaftsminister über diese Verdachtssmomente informiert?

Welche Maßnahmen hat der Wirtschaftsminister bislang gesetzt, um derartige Geldabflüsse in Zukunft zu verhindern?

Antwort:

Ich besitze keine über Medienberichte hinausgehende Informationen über Schachtfirmenkonstruktionen oder den Verdacht von Geldabflüssen ins Ausland. Es ist auch nicht Aufgabe des Wirtschaftsministeriums, sich hier um Informationen zu bemühen.

Punkt 4 der Anfrage:

Besitzt der Wirtschaftsminister Informationen über Besitzverhältnisse und Tätigkeit der Firmen CTS, IBS, Ortac und Allerton?

Antwort:

Nein.

Punkt 5 der Anfrage:

Besitzt der Wirtschaftsminister Informationen über die Tätigkeiten der Firma Loidlsbacher Ges.m.b.H.?

Antwort:

Die dem Wirtschaftsministerium bekannten Informationen wurden, so weit sie das Ressort betreffen, in einer Sachverhaltsdarstellung meines Ressorts betreffend Wohnbauforschung an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

~~Dr. Wolfgang Schüssel~~
Wirtschaftsminister

- 3 -

Darüber hinaus sind mir nur Berichte aus Medien und die im Rechnungshofunterausschuß dargelegten Mutmaßungen bekannt.

Punkt 6 bis 10 der Anfrage:

Ist es richtig, daß es im März 1991 oder zumindest in diesem Zeitraum zu einem Gespräch des Wirtschaftsministers mit dem damaligen Generaldirektor Talirz gekommen ist?

Wenn ja, welchen konkreten Inhalt hatte das damalige Gespräch?

Ist es richtig, daß im damaligen Gespräch auch die Rede auf die damals vom Wirtschaftsminister angestrebte Straßenbauholding gekommen ist?

Ist es weiters richtig, daß in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit erörtert wurde, daß Generaldirektor Talirz die Holdingführung übernehmen könnte?

Wenn ja, waren dem Wirtschaftsminister nicht bereits zu diesem Zeitpunkt genügend konkrete Verdachtsmomente gegen Talirz bekannt?

Antwort:

Als Wirtschaftsminister und Eigentümervertreter stehe ich in laufendem Kontakt mit den Vorständen der Straßensondergesellschaften, so auch mit dem damaligen Generaldirektor Dr. Talirz bis zu seiner Beurlaubung am 6. 5. 1991. Die Möglichkeit, daß Dr. Talirz die Leitung einer damals zur Diskussion stehenden Straßenholding übernimmt, wurde nicht erörtert.

Wolfgang Schüssel